



Foto: Thomas Zimmermann

Ausgezeichnet: Leon Jänicke, Lia Vielhaber (Jugend musiziert), Eva Munz (Fechten) und Marvin Köhler (Azubi) (v.l.) mit pro-Vorstand Jochen Kübler, Rudolf Luz und Frank Stroh (v.r.)

Gut positioniert

Die Bewohner des Landkreises Eichstätt in Bayern genießen die besten Lebensbedingungen in Deutschland. Über sehr gute Lebensbedingungen können sich auch die Menschen im Landkreis Heilbronn freuen, der bei der Untersuchung auf Rang 15 landete. Das Nachrichtenmagazin FOCUS verglich zu der Studie alle 402 Landkreise und Städte Deutschlands in den Kategorien Wohlstand, Jobs, Sicherheit, Kosten, Wohnraum und Infrastruktur sowie Demographie und Gesundheit. In Baden-Württemberg haben die Bewohner des Landkreises Biberach die besten Lebensbedingungen (Rang 9). Stuttgart landete im Mittelfeld auf Rang 154, ebenso wie die Stadt Heilbronn auf Rang 183. Die schlechtesten Lebensbedingungen im Südwesten haben die Bewohner der Städte Mannheim (Rang 271) und Pforzheim (Rang 209). Bundesweit die schlechtesten Lebensbedingungen herrschen laut „Focus“-Ranking in Frankfurt an der Oder (Brandenburg).

Allerdings ist die laut Focus umfangreichste Analyse der Leistungsfähigkeit und Lebensqualität in den deutschen Regionen, die mit dem Kölner Sozialforscher Wolfgang Steinle entwickelt wurde, auch mit Vorsicht zu genießen. Die ausgewählten Indikatoren bevorzugen die Landkreise gegenüber den Städten. So kommt als beste Großstadt die, bei den Bürgern sehr beliebte Stadt München, gerade mal auf Platz 85.

Aufruf zum Schulterschluss

Die regionale Prominenz versammelte sich am 13. März zur 13. Regionaltafel von pro Region Heilbronn-Franken. Der erste Vorsitzende der Bürgerinitiative Jochen K. Kübler rief im Audi-Forum die 130 Gäste dazu auf, „die Netzwerke in der Region noch enger zu knüpfen und neue Netzwerke herauszubilden“. Politisch will sich die Bürgerinitiative in den nächsten Monaten dafür einsetzen, dass der drohende Verkehrskollaps in der Region abgewendet wird. Festredner Hans-

peter Faas, Geschäftsführer der Bundesgartenschau 2019 in Heilbronn, rief zum regionalen Schulterschluss auf, damit alle von der Bundesgartenschau profitieren. „Bundesgartenschauen können Städte und Regionen enorm verändern“, so Faas. Zum Ende des offiziellen Programms ehrte pro Region fünf Jugendliche, die im vergangenen Jahr in Beruf, Sport und Kultur große Erfolge feiern konnten.

@ www.pro-region.de

Gemeinsam an einem Strang ziehen

IHK und Handwerkskammer organisieren die Bildungsmesse vom 15. bis 17. Mai in Heilbronn erstmals gemeinsam. Sie findet im Veranstaltungszentrum Redblue sowie im HWK-Bildungs- und Technologiezentrum statt.

Über 150 Aussteller aus Industrie, Handel und Handwerk präsentieren an den drei Messtagen über 200 Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten. Daneben gibt es rund 80 Veranstaltungen mit Informationen rund um das Thema. Auch Behörden, Schulen und soziale Einrichtungen stellen sich vor. An den drei Messtagen werden wieder fast 4 000 Schüler erwartet. „Mit der ersten

gemeinsamen Bildungsmesse zeigen wir, dass eine duale Ausbildung in Wirtschaft und Handwerk eine echte Alternative zum klassischen Studium darstellt“, so Elke Schweig, Hauptgeschäftsführerin der IHK Heilbronn-Franken. Hauptgeschäftsführer Ralf Schnörr von der Handwerkskammer Heilbronn-Franken zeigt sich sehr zufrieden: „Ich freue mich sehr, dass die beiden Wirtschaftskammern bei dem wichtigen Thema Nachwuchsförderung an einem Strang ziehen“.

Für Schulklassen werden nachmittags Direktbusse angeboten, die die Klassen abholen und wieder zur Schule bringen.

Kurz notiert

► Würth Eisos in Waldenburg hat künftig einen Betriebskindergarten. Unter dem Motto „Unterstützung in allen Lebenslagen“ bietet das Unternehmen der Würth-Gruppe ab 1. April allen Mitarbeitern an, ihre Kinder im Kindergarten kitz@eiSos betreuen zu lassen.